

KUNDENMAGAZIN SpardaWelt

AUSGABE
MÄRZ/APRIL 2021

SEITE 6

**FAKTEN ZUM ONLINE-
BANKING MIT TEO**

SEITE 8

**KUNDENWALD
WÄCHST JETZT
NOCH SCHNELLER**

SEITE 12

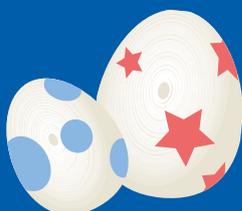
**BÜCHER REGEN
DIE FANTASIE AN**

SEITE 4

**Warum Einsamkeit
krank macht**

INHALT

- 03** „Die Täter kommen fast immer ungestraft davon“
.....
TEO: Ran an die Prozenze!
.....
- 04** **TITELTHEMA**
„Einsamkeit ist der Killer Nummer 1“
.....
- 05** 14. Ulmer Denkanstöße
.....
- 06** TEO: Mehr Komfort. Mehr Funktion. Mehr Bank.
.....
- 07** TEO: Die häufigsten Nutzerfragen
.....
- 08** Gemeinsam für die heimischen Wälder
.....
- 10** VERMÖGENPLUS NACHHALTIG:
Legen Sie Ihr Geld verantwortungsbewusst an!
.....
- 11** Nachrangige Einlage – Zinsen aufs Ersparte
.....
Gesetzliche Krankenkassen werden teurer
.....
Frühlingserwachen im Blühenden Barock
.....
- 12** SPARDAWELT-BÜCHERECKE:
Literarische Leckerbissen
.....
- 13** Lauter Lieblingsplätze
.....
- 14** Die Biene – ein Wunderwesen in Gefahr
.....
- 15** Gewinnzahlen
.....
OSTER-GEWINNSPIEL
.....
- 16** SPARDA HILFT VEREINEN:
Gewinner der Aktion



EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nichts ist so beständig wie der Wandel. Dennoch mögen wir Menschen grundsätzliche Veränderungen erstmal gar nicht. Gewohnheiten und Routinen haben nämlich ihren Sinn. Sie vereinfachen unseren Alltag, weil sie kaum Nachdenken erfordern. Darum können sich schon kleinste Veränderungen „falsch“ anfühlen. Wenn uns etwa jemand von unserem Stammplatz auf der rechten Seite des heimischen Sofas auf die linke Seite verdrängt, fühlen wir uns prompt unwohl. Gewiss ahnen Sie, warum ich Ihnen das erzähle: Die Umstellung auf die neue Online-Banking-Anwendung TEO bringt für unsere Kundinnen und Kunden eine deutliche Veränderung. Bis 30. Juni 2021 werden die gewohnte SpardaApp und das bisherige Sparda Online-Banking bei uns und drei weiteren Sparda-Banken Geschichte sein.

Wenn Sie überlegen, wie viel sich seit dem legendären Commodore 64 bis zu Ihrem Laptop mit Windows 10 oder iPad alles getan hat, wird jedoch klar: Für den schnellen, technischen Fortschritt werfen wir ständig Gewohnheiten über den Haufen – und sind am Ende doch recht froh über den Komfort und die größeren Möglichkeiten der neuesten Technologie. Mit TEO wird es Ihnen genauso gehen. Rund 275.000 Menschen nutzen TEO schon fleißig auf ihren Smartphones und Computern. Falls Sie noch nicht dazugehören, bitte ich Sie: Schauen Sie sich TEO gründlich an und bilden Sie sich erst dann Ihr Urteil. Die wichtigsten Fakten zur Umstellung haben wir ab Seite 6 in diesem Heft für Sie zusammengetragen.



Martin Hettich

Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank
Baden-Württemberg eG

Herzlichst Ihr Martin Hettich

IMPRESSUM

Herausgeber: Sparda-Bank Baden-Württemberg eG,
Am Hauptbahnhof 3, 70173 Stuttgart, Telefon 0711 2006-3802.
Verantwortlich: Andreas Küchle (V. i. S. d. P.).
Konzeption/Gestaltung: Communicon Werbeagentur, Ludwigsburg.
Text: Beatrice Schnelle.
Bildnachweis: Sparda-Bank, istockphoto, shutterstock. Titelbild ©Unsplash.

Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden. Die in „SpardaWelt“ gemachten Angaben dienen der Information und sind keine Aufforderung zum Kauf von Produkten. Abbildungen stellen lediglich Beispiele dar.



www.facebook.com/spardabw | www.youtube.com/spardawelt | www.instagram.com/spardabw

„DIE TÄTER KOMMEN FAST IMMER UNGESTRAFT DAVON“



Cybermobbing nimmt weiter zu. Durch die Corona-Pandemie hat sich das Problem für Kinder und Jugendliche zusätzlich verstärkt.

Immer mehr junge Menschen sind von Cybermobbing betroffen. Dies ergab die aktuelle Studie „Cyberlife III“, die das Bündnis gegen Cybermobbing in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (TK) erstellt hat. Die Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen im Alter von 8 bis 21 Jahren ist seit 2017 um 36 Prozent gestiegen. In absoluten Zahlen sind das fast zwei Millionen Kinder und Jugendliche.

MOBBING WIRD „GEZIELTER UND HÄRTER“

Im Zeitraum von Februar bis November 2020 wurden mehr als 6000 Eltern, Lehrkräfte und Schüler/innen zum Thema befragt. „Es zeigt sich deutlich, dass heute gezielter und härter gemobbt wird, als noch vor drei Jahren“, sagt Uwe Leest, Vorstandsvorsitzender des Bündnisses gegen Cybermobbing. Als Tatmotive würden vor allem zwei Gründe genannt: ‚Weil es die Personen verdient haben‘ und ‚Weil ich Ärger mit der Person hatte‘.

Fernunterricht sowie Kontaktbeschränkungen in Folge der COVID-19-Pandemie habe die Situation noch verschärft, weil Jugendliche das Internet jetzt intensiver nutzen und sich ihre sozialen Kontakte

noch mehr dorthin verlagert hätten. Die Zahlen zeigten überdies, dass sich das gelernte „negative Verhalten“ der Jugendlichen nicht verändert habe, weil es nicht sanktioniert wurde. „Die Täter kommen fast immer ungestraft davon“, so Leest. In vielen Fällen sei die Anonymität im Netz das Problem.

BEDROHLICHE ENTWICKLUNG



„Mobbing kann massive Folgen für die körperliche und seelische Gesundheit haben“, warnt Dr. Jens Baas, Vorstandsvorsitzender der TK. Besonders alarmierend: Jedes fünfte Opfer von Cybermobbing hat aus Verzweiflung schon zu Alkohol oder Tabletten gegriffen und fast jeder vierte Betroffene äußerte Suizidgedanken. Auch hier haben sich die Zahlen seit 2017 signifikant erhöht.

KOSTENLOSE WEBINARE FÜR ELTERN

Das Bündnis gegen Cybermobbing rät dringend dazu, die Präventionsarbeit bereits ab der Grundschule zu verstärken. Eine verbesserte Lehrerfortbildung sei ebenfalls ein wichtiger Baustein.



Bei regelmäßigen Webinaren klärt das Bündnis Eltern über die Problematik auf. Die Fachreferenten geben wichtige Tipps rund um das Internet, vermitteln Einblicke in die Risiken der Neuen Medien, besprechen die neuesten Apps, Online-Spiele und Änderungen im Datenschutz. Die nächsten Termine sind am 17. und 24. März sowie am 13. und 21. April 2021. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter www.buendnis-gegen-cybermobbing.de/webinare

Die Studienergebnisse zum Download sowie weitere Informationen und Hilfsangebote gibt es unter www.buendnis-gegen-cybermobbing.de

RAN AN DIE PROZENTE!

Gesunde Schnäppchen auf dem TEO-Marktplatz

20 % Rabatt auf das gesamte Fitbit-Sortiment

Raus aus dem Sessel – rein in ein aktiveres Leben: Mit innovativen Smart-Watches und gezieltem Coaching der Fitness-Kultmarke Fitbit.

10 % Rabatt auf die leckeren Produkte von Wilson & Oskar

Genuss mit gutem Gewissen: Die nachhaltig produzierten Müslis, Marmeladen und Snacks der Frankfurter Manufaktur Wilson & Oskar bringen Sie köstlich und gesund durch jeden Tag.

Ein Bummel über den TEO-Marktplatz lohnt sich!

Viele tolle Angebote und Vergünstigungen warten auf Sie. Die clevere Multibanking-App TEO gibt es kostenlos im Apple Store und bei Google Play.

„Einsamkeit ist der Killer Nummer 1“

Professor Dr. Dr. Manfred Spitzer wirkt seit 1997 als Ärztlicher Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik in Ulm. 2004 gründete er dort das Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL). Der 62-jährige Mediziner, Psychologe und Neurowissenschaftler ist Autor zahlreicher Fachbücher. Sein 2018 publiziertes Buch mit dem Titel „Einsamkeit“ ist in Zeiten des pandemiebedingten „Social Distancing“ aktueller denn je. Mit der SpardaWelt sprach der renommierte Forscher über die gesundheitlichen Folgen von Einsamkeit für Senioren und Kinder, über Distanzunterricht und die Arbeit im Homeoffice.

Herr Professor Spitzer, bitte definieren Sie den Begriff „Einsamkeit“.

Einsamkeit meint – darauf hat man sich in der Forschung geeinigt – das persönliche, subjektive Erleben. Mit „soziale Isolation“ dagegen wird die objektive Tatsache beschrieben, dass jemand wenig Kontakte hat. Wichtig ist, dass man beides unterscheidet. Es gibt Menschen, die ständig mit anderen zusammen sind und sich zugleich dauernd als einsam erleben, und andere, die tatsächlich kaum Kontakte haben, sich aber nicht einsam fühlen.

Wie wirkt sich Einsamkeit auf die Gesundheit aus?

Subjektiv erlebte Einsamkeit geht mit messbar erhöhten Konzentrationen von Stresshormonen einher. Daraus lässt sich eine Ursachenkaskade ableiten, die zu einer ganzen Reihe der häufigsten Krankheiten gerade in entwickelten Gesellschaften führt. In zwei großen, epidemiologischen Studien hat sich gezeigt: Einsamkeit ist der „Killer Nummer 1“ – vor Rauchen, Übergewicht, Bluthochdruck oder Feinstaub.

Wie sehen die ersten Alarmzeichen aus?

Wenn jemand beispielsweise von sich aus keine Kontakte mehr sucht, ein problematisches Medienutzungsverhalten aufweist und das Interesse an der realen Welt verliert. Die Versuchung, Zeit vor dem Bildschirm „totzuschlagen“ ist größer, als sie je war. Dies stellt gerade für junge Menschen eine große Gefahr dar.

Was kann jeder selbst dafür tun, um diese Gefahr zu überwinden?

Aktivitäten und Projekte in der realen Welt sind

wichtig. Raus in die Natur, viel Bewegung, jeden Tag! Das klingt vielleicht banal, hilft aber tatsächlich.

Es heißt in den Medien immer wieder, dass unter den Kontakt-einschränkungen besonders Senioren, Kinder und Jugendliche leiden. Wie verhält sich das aus Ihrer Sicht?

Kinder und Jugendliche: Ja, Senioren: Nein. Das mag zunächst überraschen, weil bei vielen Senioren in der Tat die soziale Isolation zugenommen hat. Aber ältere Menschen haben glücklicherweise auch mehr Lebenserfahrung, haben „schon viel durchgemacht“. Auch haben sie einen anderen Zeithorizont, können also größere Zeiträume gedanklich überbrücken. Für Kinder und Jugendliche hingegen dauert schon eine Woche „ewig lang“, sie haben weniger Erfahrungen, wie man eine „Durststrecke“ durchsteht. Junge Menschen brauchen andere junge Menschen, um sich zu entwickeln. Hinzu kommt, dass Kinder und Jugendliche noch rasch lernen – auch das Gefühl der Hilflosigkeit im Lockdown. Das kann bei ihnen zur Entwicklung von Angst und Depression führen. Außerdem sind ihre Bildungschancen durch Schulausfall beeinträchtigt. Das wirkt sich bekanntermaßen auf die lebenslange Produktivität aus. Das Lebenseinkommen wird geringer und die Gesundheit leidet.

Kann der Fernunterricht per Video da entgegenwirken?

Wie eine aktuelle Studie an 350.000 Schülern in Holland klar gezeigt hat, wird im Distanzunterricht fast gar nichts gelernt – auch wenn es an Computern und Computerkenntnissen nicht mangelt.



Woran liegt das?

Realer Kontakt ist unmittelbar, eben ohne ein Medium, was wörtlich „das Dazwischenliegende“ bedeutet. Diese Unmittelbarkeit ist durch nichts zu ersetzen. Das merken wir alle ja gerade jetzt ganz besonders deutlich. Etwas anders verhält sich das übrigens beim Telefonieren.

Ist Telefonieren also unmittelbarer?

Beim Telefonieren mit einer uns gut bekannten Person ergänzt unser Vorstellungsvermögen, was fehlt. Wir sehen beispielsweise die Person vor unserem geistigen Auge lachen, wenn wir sie am anderen Ende der Leitung lachen hören. Das funktioniert aber nur zwischen Menschen, die sich schon gut kennen. Das Bild bei einem Videochat stört dabei eher. Es erinnert uns ständig daran, dass wir medial, also eben nicht unmittelbar, beieinander sind. Zwischen Unbekannten kann der Videochat wiederum Vorteile haben.

Wie wirken sich diese Zusammenhänge auf die Arbeit im Homeoffice aus?

Als Chef habe ich schon viele Mitarbeiter ins Homeoffice geschickt. Die meisten wollten bald wieder ins Büro kommen. Das hat vielfältige Gründe. Wer zuhause kleine Kinder betreuen muss, kann dort nicht zugleich arbeiten. Und jeder Mensch braucht seine unmittelbaren Kontakte, auch die mit den Kollegen, weil man oft nur dann die eigene Arbeit als sinnvoll erlebt.

Dennoch wird Homeoffice seit Corona häufig als Zukunftsmodell gesehen, das auch die Umwelt durch weniger Straßenverkehr entlasten würde.

Ich denke und hoffe, dass wir alle schlauer aus der Pandemie hervorgehen. So könnte bei vielen Arbeitsplätzen beispielsweise ein Arbeitstag pro Woche im Homeoffice stattfinden. Das würde

den Berufsverkehr um 20 Prozent vermindern, samt Schadstoffausstoß, Stress und Fahrzeiterparnis. Jeder hätte etwas davon.

Herr Professor Spitzer, wir danken Ihnen für dieses Gespräch!



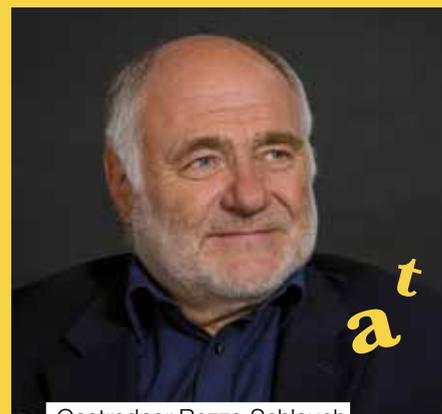
14. Ulmer Denkanstöße

10. - 13. März 2021

„Demokratie:

Auslauf- oder Zukunftsmodell?“

Für die Demokratien weltweit wurde die Corona-Pandemie zum Stresstest. Lockdown und Kontaktbeschränkungen verstärkten die Teilung der Gesellschaft, Fake News und Populismus. Es steht viel auf dem Spiel: Scheitert die Demokratie, scheitert auch das Projekt der Freiheit des Menschen in politischer Gemeinschaft.



Gastredner Rezzo Schlauch

Bei den 14. Ulmer Denkanstößen geht es darum, wie Demokratie gelebt und erneuert werden kann. Aufgrund der Corona-Situation wird die Veranstaltung als Livestream aus dem Stadthaus Ulm online übertragen. Ergänzend zu den Vorträgen gibt es weiterführende Informationen oder die Möglichkeit, per Chat Fragen zu stellen.

Die Ulmer Denkanstöße sind eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Ulm, des Humboldt-Studienzentrums Ulm und der Stiftung Bildung und Soziales der Sparda-Bank BW.

Livestream auf
www.ulmer-denkanstoesse.de

**Der Umstieg auf TEO ist eine gute
und wichtige Entscheidung**

Mehr Komfort. Mehr Funktion. Mehr Bank.

Die Sparda-Banken Baden-Württemberg, München, Augsburg und Nürnberg werden ihre Online-Banking-Anwendungen **bis zum 30.06.2021** vollständig auf TEO App und Web umstellen. Die Nutzerzahlen beweisen schon jetzt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Jeder Fortschritt bringt immer auch Veränderungen mit sich. Es war an der Zeit für uns, Online-Banking neu zu denken. Dazu gehört gerade in der wertebewahrenden Welt der Genossenschaftsbanken viel Mut. Es war uns klar, dass die Umstellung der lange bewährten SpardaApp auf ein völlig neues „Ökosystem“ eine Herausforderung sein würde. Wir wissen jedoch, dass Bankkunden an digitale Anwendungen immer höhere Erwartungen richten. Multibanking-Funktion und intelligente Tools wie Vertrags- und Versicherungsmanager machen TEO zum persönlichen Finanzassistenten und Alltagsbegleiter für unsere Kunden. Darüber hinaus ermöglicht TEO den beteiligten Sparda-Banken die Erschließung neuer Geschäftsfelder. Dies sollte für jedes moderne Unternehmen, das nicht nur bestehen, sondern wachsen will, selbstverständlich sein.

Um Zukunftsperspektiven zu realisieren, muss man rechtzeitig anfangen und braucht dann auch Stehvermögen. Die Idee war, alle Nutzer dazu einzuladen, die TEO-Funktionen gemeinsam mit uns zielgerichtet zu perfektionieren. Dafür mussten wir in den Stores von Apple und Google während der ersten Monate viel Schelte einstecken. Seither ist eine Menge passiert, und die Bewertungen wenden sich langsam aber stetig ins Positive. Es zeichnet sich ab, dass die überwältigende Mehrheit unserer Kunden die Zukunftsfähigkeit von TEO erkennt, die Leistungsfähigkeit schätzt und den Mehrwert gerne nutzt. Sicher ist: Wir werden keinen Rückschritt machen. Aber noch viele Schritte nach vorne. Denn wie jede ernstzunehmende digitale Anwendung wird TEO immer weiter verbessert und dem Nutzerverhalten angepasst.

Heute funktioniert TEO sehr zuverlässig auf einem hohen Qualitätsniveau. Unsere herzliche Bitte an Sie: Wenn Sie es noch nicht getan haben, schauen Sie sich TEO genau an, damit Sie sich ein eigenes Urteil bilden können! Für Ihre Wünsche, Anregungen und konstruktive Kritik bleiben wir jederzeit offen.

Das sind die Fakten und Zahlen zu TEO

- TEO ist das neue Online-Banking der beteiligten Sparda-Banken. Multibanking-Funktion und intelligente Tools wie Vertrags- und Versicherungsmanager machen TEO zum **persönlichen Finanzassistenten und Alltagsbegleiter** für jeden Bank-Kunden. Aktuell wird TEO von **275.000 Menschen** genutzt. Die Sparda-Bank BW verzeichnet heute rund **114.000 TEO-Nutzer**. Diese haben TEO allein im vergangenen Dezember **zwei Millionen Mal** aufgerufen. Im Schnitt hat somit jeder von ihnen in diesem Zeitraum 20 Mal seinen Kontostand über die mobile App oder die Web-App abgefragt, Bankgeschäfte erledigt und mehr. Obwohl TEO im Dezember und Januar im harten, medialen Gegenwind stand, kamen in diesen beiden Monaten rund **30.000 Nutzer** dazu. Dies alles spricht deutlich dafür, dass TEO zuverlässig funktioniert und von den Anwendern angenommen wird. **Sonst wären solche Zahlen nicht zu erreichen.**
- Entgegen anders lautender Aussagen in Medienberichten bleiben sieben an der Gründung beteiligte Sparda-Banken sowie die deutsche Tochter des in Europa führenden Technologieberaters Sopra Steria Gesellschafter bei CO-MECO. Die Sparda-Banken Augsburg, Baden-Württemberg, München und Nürnberg werden ihr Online-Banking **bis zum 30.06.2021** vollständig auf TEO umstellen. Bei diesen vier Banken führen aktuell rund **880.000 Kunden** ihre Konten mit Online-Zugang.
- TEO unterliegt der **deutschen Gesetzgebung** und dem **deutschen Datenschutz**. Die Einhaltung der für jede deutsche Banking-App gültigen Richtlinien werden vom **Verband der Sparda-Banken**, von der **Bundesbank** und von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (**BaFin**) streng kontrolliert.
- TEO ist nicht nur modernes Online-Banking. Im Bereich „Meine Welt“ finden sich zahlreiche **vergünstigte Gutscheine, attraktive Angebote** namhafter Partner und nützliche Storys passend zu den selbst ausgewählten Interessen. So können Sie nach Belieben shoppen und entdecken.



Transparent - Einfach - Offen

Die häufigsten Nutzerfragen zu TEO und unsere Antworten darauf

Warum wird das bisherige Sparda-Online-Banking nicht zusätzlich zu TEO weiter angeboten?

Jeder Computer-Nutzer weiß, dass digitale Verfahren in immer kürzeren Zeitabständen veraltet sind und auf neuen Plattformen nicht mehr funktionieren. Unternehmen, die mit der rasanten, technologischen Entwicklung nicht Schritt halten, werden verlieren. Die bisherige SpardaApp und das Sparda Online-Banking waren gut, sind aber nicht mehr zukunftsfähig. Die extrem kostspielige Pflege wäre betriebswirtschaftlich nicht mehr zu verantworten. Die Kapazitäten unseres bankinternen Online-Teams konzentrieren sich künftig auf eine einzige Banking-Anwendung mit einem deutlich erweiterten Leistungsspektrum: TEO.

Wer steht hinter COMECO und warum wurde das Unternehmen gegründet?

Da IT-Dienstleistungen nicht zu den Kernkompetenzen der Sparda-Banken gehören, war es naheliegend, dafür eine neue, gemeinsame Gesellschaft aus der Taufe zu heben. Die COMECO-Geschäftsführung ging aus den Reihen der Sparda-Bank Baden-Württemberg sowie der SpardaConsult hervor und beschäftigt heute rund 50 Mitarbeiter. Die Sparda-Bank Baden-Württemberg ist mit 49 Prozent größter Anteilseigner.

TEO wird von COMECO seit 2018 in enger Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Sparda-Banken gestaltet, die alle mit ihrem hohen Qualitätsanspruch hinter dem wegweisenden IT-Produkt stehen.

Wer erhält Einsicht in meine Kontodaten?

Die Kontodaten der Sparda-Kunden und anderer TEO-Nutzer verlassen unser Haus nicht. Wir geben keine Daten an Google oder Anbieter von sozialen Netzwerken weiter.

Welche Möglichkeiten haben Sparda-Kunden, die nicht zu TEO wechseln wollen?

Ihnen stehen für alle Bankgeschäfte nach wie vor das 24-Stunden-Callcenter und das Sparda-Telefon-Banking sowie der umfassende, persönliche Service in ihren regionalen Sparda-Filialen zur Verfügung.

Was ist der Unterschied zwischen TEO App und TEO Web?

Anders als beim alten Sparda Online-Banking sind Oberfläche und Inhalte der mobilen TEO App und der TEO Web App weitgehend identisch. Für beide Anwendungen gelten dieselben Zugangsdaten. Jede Änderung von der Überweisung bis zur Einstellung der Ansicht wird in Echtzeit abgeglichen. Die Postbox steht derzeit nur in der TEO Web App zur Verfügung und wird baldmöglichst auch in der mobilen TEO App zugänglich sein. Des Weiteren können automatisch in einer Übersicht gespeicherte Empfänger von Überweisungen nur in der mobilen TEO App gelöscht werden.

Wann werden Union Investment, easyCredit und BHW in TEO eingebunden?

Kunden mit einem Depot bei der Union Investment erhalten voraussichtlich Mitte des Jahres über TEO Zugriff auf ihre entsprechenden Daten. Wir sind zuversichtlich, auch weitere Partner im Laufe des Jahres in TEO einbinden zu können.

Woher bekomme ich meine Zugangsdaten für TEO?

Um TEO zu nutzen, müssen Sie sich zunächst mit Ihrer Mail-Adresse für die mobile App oder die Web App registrieren. Es genügt die Registrierung auf einer der beiden Plattformen, um beide mit den identischen Zugangsdaten nutzen zu können! Benutzernamen (Login-Name) und Passwort werden hierfür von Ihnen selbst festgelegt und sind frei wählbar. Der von Ihnen gewählte Login-Name ist nachträglich nicht mehr änderbar. Mit diesen Daten melden Sie sich künftig bei TEO an. Sparda-Kunden können sich nach der Registrierung mit ihren bisherigen Zugangsdaten zum Online-Banking, die sie schon in der alten App genutzt haben, selbstständig freischalten. Die gewohnten Freigabeverfahren per chipTAN oder SecureApp bleiben bestehen.

Auf sparda-bw.de stellen wir ausführliche Anleitungen zur Installation und Nutzung von TEO in Text, Bild und Video zur Verfügung.

GEMEINSAM FÜR DIE HEIMISCHEN WÄLDER

Der Klimawandel setzt den baden-württembergischen Wäldern mächtig zu.

Förster begegnen den gefährlichen Entwicklungen mit neuen Pflanzkonzepten.

Auch die Stiftung Umwelt und Natur der Sparda-Bank BW trägt mit Hilfe der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald zur Rettung der „grünen Lunge“ bei.



Lässt Bäume wachsen: Reinhold Sczuka, stellvertretender Vorsitzender des SDW-Landesverbands Baden-Württemberg, beim Pflanzen einer jungen Elsbeere.

sen. Der begehrte Rohstoff wurde verbaut und verfeuert, der Waldboden diente als Weidefläche für Nutztiere, das Laub wurde zusammengereicht und als Streu verwendet. Bis um das Jahr 1800 Heinrich Cotta auf den Plan trat: „Er hat damals begriffen, dass es so nicht weitergeht, und wurde Begründer der nachhaltigen Forstwirtschaft, wie sie heute im Forstgesetz festgeschrieben ist“, vermittelt der Forstamann historisches Wissen. Nie mehr Holz schlagen, als nachwächst, und nie mehr gute Qualitäten schlagen, als vorhanden sind, laute das Prinzip: „Nur so können Qualität und Masse des Holzes von Generation zu Generation besser werden.“

Wald im Katastrophenzustand

Es ist still. Würziger Duft liegt in der frischen, reinen Luft, der laubbedeckte Boden gibt sanft unter den Füßen nach. Durch mächtige Blätterkronen schimmert mildes Licht und schafft die einzigartige Atmosphäre, die den Kirchenarchitekten der Gotik als Inspiration gedient haben soll. Der Spaziergang durch einen baden-württembergischen Mischwald ist wunderschön und streichelt die Seele.

Dass es diese wohltuende Waldeslust überhaupt gibt, ist keine Selbstverständlichkeit. „Vor 300 Jahren sahen unsere Wälder viel schlechter aus“, sagt Werner Brosi, Leiter des Forstreviers Mainhardter Wald im Landkreis Schwäbisch Hall. Der „Holzhunger“ sei damals immens gewe-

Seit einigen Jahren stehen die Förster in Baden-Württemberg vor anderen, schwerwiegenden Problemen: „Die Temperatur hat sich um 1,5 Grad erhöht und die Niederschläge sind dramatisch zurückgegangen“, warnt Brosi. „Viele der bisherigen Baumarten, wie Fichte, Tanne

Am 25. April 2021 ist der internationale „Tag des Baumes“!

Das Datum soll die Bedeutung des Waldes für den Menschen und die Wirtschaft im Bewusstsein halten und wird in Deutschland seit 1952 alljährlich mit Baumpflanzungen und anderen Aktionen gefeiert.



Übergabe der Kundenbäume im Forstrevier Mainhardt-Michelfeld: (v. l. n. r.) Damian Komor, Bürgermeister von Mainhardt, der Leiter der Sparda-Filiale Heilbronn Hartmut Hespelt, Forstrevierleiter Werner Brosi und Wolfgang Binnig, Bürgermeister von Michelfeld.



und zum Teil auch die Buche, verkraften den Klimawandel nicht.“ Durch die Trockenheit der letzten Jahre könnten die Bäume beispielsweise keinen Harzdruck gegen Schädlinge mehr aufbauen. Der Wald sei im Katastrophenzustand. Darauf müssten er und seine Kollegen unbedingt reagieren: „Wir brauchen Bäume, die sowohl trocken- wie frostresistent sind. Dafür versuchen wir Arten aus Gebieten wie dem Vorderen Orient, Vorderasien und der Türkei hierzulande heimisch zu machen.“ Baumarten aus näherliegenden Ländern, wie Norditalien oder Südtirol, kämen nicht in Frage, da in diesen Regionen, anders als in Baden-Württemberg, keine Spätfröste auftreten. Die „Neuen“ würden nur als Beimischung angepflanzt. Denn ob das Konzept funktioniert habe, werde man naturgemäß erst in 50 bis 100 Jahren genau wissen.

„Wir müssen reagieren“

Die dringlichen Maßnahmen zur Rettung der Wälder seien teuer und durch den Erlös aus Holzverkäufen längst nicht finanzierbar. „Förderungen, wie durch die Baumpflanzaktion der Sparda-Bank, sind in dieser Situation äußerst hilfreich und notwendig“, unterstreicht Werner Brosi. In seinem Forstrevier in den Gemeinden Mainhardt und Michelfeld wachsen seit letztem Juli rund 5520 „Kundenbäume“ heran. Passend zum Boden und Umfeld in der Region wurden 3.350 Deutsche Eichen, 850 Türkische Haseln und 1.319 Douglasien (Nadelbäume) gepflanzt. Wuchshüllen schützen die Setzlinge vor Wildverbiss und anderen Schädigungen.

Reinhold Sczuka: „Sparda-Aktion schafft Bewusstsein“

Tausende Jungbäume in den Boden zu bringen, ist viel Arbeit. Tatkräftig unterstützt wird die Aktion der Sparda-Bank BW darum von den Mitgliedern der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Die 1947 gegründete SDW ist eine der ältesten Umweltschutzorganisationen in Deutschland. Reinhold Sczuka, seit 2010 stellvertretender Vorsitzender des SDW-Landesverbands Baden-Württemberg und seit 1993 Bürgermeister der Gemeinde Althütte im Rems-Murr-Kreis, freut sich noch über einen weiteren Effekt der

Baumspenden-Initiative von Baden-Württembergs größter Genossenschaftsbank: „Die Sparda-Aktion rückt den unschätzbaren Wert der Wälder und ihren problematischen Zustand ins Bewusstsein vieler Menschen jeden Alters.“ Die Notwendigkeit des Klimaschutzes müsse in den Köpfen ankommen, fordert der Kommunalpolitiker. Sein Verband setze sich mit zahlreichen waldpädagogischen Angeboten dafür ein, besonders Kindern und Jugendlichen die Bedeutung des Waldes und der Forstpflanzung nahezubringen. „Im digitalen Zeitalter verlieren gerade die jungen Leute leider den Bezug zu diesem Thema“, weiß der 54-jährige Familienvater. „Allein schon aus diesem Grund ist jeder Baum, der öffentlichkeitswirksam gepflanzt wird, ein großer Gewinn für alle.“

2021 wächst unser Kundenwald noch schneller.

Für jedes neu eröffnete Girokonto bei der Sparda-Bank BW wird seit 2019 ein junger Baum in die Erde gesetzt. Unsere Aktion „Wir pflanzen einen Baum für Sie“ hat Baden-Württemberg mittlerweile schon um rund 40.000 „Kundenbäume“ reicher gemacht. Das für den heimischen Forst so wichtige Projekt wird aus den Mitteln unserer Stiftung Umwelt und Natur finanziert. Dieses Jahr verdoppeln wir unsere Anstrengungen: 2021 pflanzen wir gleich 40.000 Setzlinge in der Region. Ein guter Grund, uns weiter zu empfehlen!



Forster Werner Brosi (Mitte) mit dem Mainhardter Bürgermeister Damian Komor (links) und Leiter der Sparda-Bank-Filiale Heilbronn Hartmut Hespelt bei der Übergabe der Kundenbäume im Mainhardter Wald.



Wie eine Anfang 2020 im Auftrag der Union Investment durchgeführte, repräsentative Befragung deutscher Finanzentscheider im Alter von 18 bis 69 Jahren in privaten Haushalten ergab, verbinden Anleger Nachhaltigkeit vor allem mit Umwelt- und Klimaschutz, menschenfreundlichen Arbeitsbedingungen und fairer Entlohnung. Zu den wichtigsten Ausschlusskriterien gehörten Massenvernichtungswaffen, Kinderarbeit und Verstöße gegen die Menschenrechte. Wer nachhaltig Geld anlegt, möchte gemäß Studie mit seiner Investition etwas Positives bewirken.

VERMÖGENPLUS NACHHALTIG

LEGEN SIE IHR GELD VERANTWORTUNGSBEWUSST AN!



Nachhaltige und damit zukunftsorientierte Geschäftsmodelle gewinnen für viele Anleger an Bedeutung. Als Folge kann die entsprechende Nachfrage die Kurse an den Kapitalmärkten direkt beeinflussen. Gemäß unabhängiger wissenschaftlicher Untersuchungen, wie etwa aus der Analyse „Nachhaltige Investments“ der Absolut Research GmbH (Ausgabe 3/2018), zeigen nachhaltige Anlagestrategien durchschnittlich eine stabilere Wertentwicklung und sind besser in der Lage, Risiken zu vermeiden.

DAS BEDEUTEN DIE ESG-KRITERIEN

Die genossenschaftliche Fondsgesellschaft Union Investment bewertet für ihr Angebot VermögenPlus Nachhaltig neben Umweltaspekten auch soziale Faktoren und die Führungsqualitäten von Unternehmen und Staaten. Die sogenannten ESG-Kriterien (E = Environment, S = Social, G = Government) beinhalten nicht nur Umweltfreundlichkeit und ökologische Produktionsweisen, sondern etwa auch die Wahrung von Menschenrechten oder den Ausschluss von Unternehmen, die kontroverse Waffen wie zum Beispiel Landminen herstellen. Ebenso spielen der Ruf eines Unternehmens und das Geschäftsmodell eine Rolle.*

INVESTITIONEN FÜR EINE BESSERE WELT

„Unsere Fondsmanager nutzen die ESG-Kriterien im Übrigen auch beim konventionellen Investieren,“ betont Dr. Henrik Pontzen, Leiter der Abteilung ESG im Fondsmanagement von Union Investment. „Bei unseren Nachhaltigkeitsfonds legen wir aber noch strengere Kriterien an.“ Ziel sei es, durch nachhaltiges Investieren das Vermögen der Kunden zu mehren und die Welt ein kleines Stück besser zu machen.

FÜHREND BEI NACHHALTIGEN INVESTMENTS

Union Investment ist schon seit 30 Jahren mit nachhaltigen Fondslösungen aktiv und gehört damit zu den Vorreitern in diesem Sektor. Gemessen am verwalteten Vermögen von 54,8 Milliarden Euro ist die Fondsgesellschaft führend bei nachhaltig angelegten Investments in Deutschland. Die von den Vereinten Nationen unterstützte Organisation PRI (Principles for Responsible Investment) hat Union Investment für den übergreifenden Ansatz zur Verankerung von verantwortlichem Investieren mit der Bestnote A+ ausgezeichnet (Stand Juli 2020).

Nachhaltige Geldanlage ab 25 Euro monatlich

Als Kunde der Sparda-Bank BW können Sie Ihr Geld schon ab 25 Euro pro Monat im nachhaltigen Portfolio unseres genossenschaftlichen Partners Union Investment anlegen. Ein- und Auszahlungen sind jederzeit möglich. Über Ihr persönliches Kundenportal behalten Sie die Zusammensetzung und die Entwicklung des Portfolios im Blick. Vereinbaren Sie gleich direkt in Ihrer Filiale oder telefonisch einen Termin für die Beratung.

*Individuelle Ethikvorstellungen des Anlegers können von der Anlagepolitik der Union Investment abweichen.

Risiken Ihrer Vermögensverwaltung

- Risiko, dass die Vermögensverwalterin bzw. der Vermögensverwalter den von Ihnen erteilten Auftrag nicht ordnungsgemäß erfüllt, insbesondere dass er die Anlagestrategie nicht wie vereinbart umsetzt.

Risiken der in der Vermögensverwaltung eingesetzten Fonds:

- Risiko marktbedingter Kursschwankungen sowie Ertragsrisiko
- Risiko des Anteilwertrückgangs wegen Zahlungsverzug/-unfähigkeit einzelner Aussteller bzw. Vertragspartner
- Wechselkursrisiko
- Erhöhte Kursschwankungen und Ausfallrisiken bei hochverzinslichen Anlagen und Anlagen mit erhöhten Bonitätsrisiken sowie aus Schwellen- bzw. Entwicklungsländern möglich
- Risiken im Zusammenhang mit den Investmentanteilen der Zielfonds (z. B. Risiko der eingeschränkten bzw. fehlenden Handelbarkeit, nicht ausreichender oder fehlender Liquidität oder Strategiekonzentration)
- Eingesetzte Finanzinstrumente und/oder bestimmte Techniken können konzeptionell zu marktgegenläufigem Verhalten führen.
- Der Depotwert weist aufgrund der Zusammensetzung des Fonds und/oder der für die Fondsverwaltung verwendeten Techniken ein erhöhtes Kursschwankungsrisiko auf.

HIER GIBT ES NOCH ZINSEN AUFS ERSPARTE!

In der andauernden Niedrigzinsphase sind innovative Konzepte zum Werterhalt und zur Entwicklung von Vermögen wichtiger denn je. Eine Nachrangige Einlage mit fester Laufzeit bei der Sparda-Bank BW bietet Ihnen einen derzeit überdurchschnittlich hohen Zinsertrag von 1,25 % pro Jahr. Lassen Sie Ihr Geld gewinnbringend arbeiten und vereinbaren Sie gleich direkt in Ihrer Filiale oder telefonisch einen Termin für die Beratung.

**JETZT TERMIN VEREINBAREN:
0711 2006-3801**



NACHRANGIGE EINLAGE MIT FESTER LAUFZEIT

- Laufzeitbeginn: Tag der Anlage
- Zinssatz: 1,25 % pro Jahr, verkürzte Zinskuponperiode im Jahr 2021
- Zinszahlungstag: jährlich zum 31.12. Zinsmethode 30/360
- Fälligkeit: 31.12.2028
- Anlagebetrag: mindestens 50.000 €
- Stückelung: 1.000 €
- Maximaler Zeichnungsbetrag: 250.000 € je Gläubiger
- Verfügbarkeit: am Ende der Laufzeit nach Fälligkeit 31.12.2028
- Risiken: Anleger sind dem Risiko der Insolvenz, d.h. einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG ausgesetzt. Ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist möglich.

GESETZLICHE KRANKENKASSEN WERDEN TEURER



Zu Jahresbeginn wurden bei vielen gesetzlichen Krankenkassen höhere Beitragszahlungen fällig. Kunden des kostenlosen Online-Portals meineVersicherungswelt.de können sich telefonisch, online oder in jeder Filiale der Sparda-Bank BW auch persönlich beraten lassen, ob sich jetzt ein Wechsel aus Kostengründen für sie lohnt. Denn die Beitragshöhe ist nicht allein entscheidend: die „Gesetzlichen“ bieten ganz unterschiedliche Zusatzleistungen an. Das kann homöopathische oder osteopathische Behandlungen betreffen, ebenso Vorsorgeuntersuchungen, Zuschüsse für Fitnessprogramme, die Kostenübernahme bei professionellen Zahnreinigungen und vieles mehr.

Vielleicht ist ja auch eine private Krankenversicherung die günstigste Lösung für Sie. Eine PKV verbindet die beste medizi-

nische Versorgung mit oft deutlich geringeren Beiträgen. Die Bemessungsgrenze für den Einstieg liegt 2021 bei einem Brutto-Jahresverdienst von 64.350 Euro.

Wichtig: Ihr Vertrag sollte unbedingt eine Altersrückstellung beinhalten!

Welche Versicherung für Ihren persönlichen Gesundheitsschutz die besten Leistungen bietet, finden Sie am besten gemeinsam mit den erfahrenen Fachberatern von meineVersicherungswelt heraus.

meineVersicherungswelt ist ein kostenloses Angebot der Sparda Versicherungservice GmbH und verbindet die Vorteile eines unabhängigen Maklers mit der bequemen Online-Verwaltung aller Ihrer Versicherungsverträge.

Frühlingserwachen

im Blühenden Barock Ludwigsburg

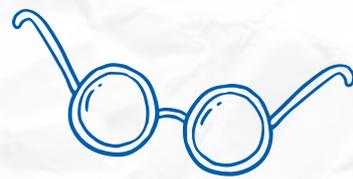
Volker Kugel sieht dem Frühling voller Hoffnung entgegen: „Wir pflanzen alle Blumen und richten das Gelände her wie in einem ganz normalen Jahr“, berichtet der Direktor des Blühenden Barocks. Außerdem plane sein Team alle Events – wie die Gartentage, das Straßenmusikfestival und das sommerliche Musikfeuerwerk – vorsorglich mit passenden Hygienekonzepten. „Wenn wir aufmachen dürfen, sind wir bereit“, so sein Versprechen an alle BlüBa-Fans. Auch die „Leuchtenden Traumpfade“, die im Winter 2020 coronabedingt ausfallen mussten, sollen den Park nun ab Anfang November bis 5. Dezember endlich in zauberhaftes Licht tauchen.

Eine BlüBa-Saison für 33 Euro

„Mit dem Verkauf von **Dauerkarten** starten wir, sobald wir sicher wissen, dass die Besucher-Saison stattfinden kann“, kündigt Volker Kugel an. Ein entsprechender Hinweis werde dann sofort unter www.blueba.de veröffentlicht. Tipp für Sparfüchse: Im Vorverkauf kosten die Saisontickets statt der regulären 42 Euro **nur 35 Euro**. Kunden der Sparda-Bank BW erhalten gegen Vorlage ihrer BankCard noch einen zusätzlichen Nachlass von 2 Euro.

Rat vom Profi auf gruenzeug.tv

Für Besitzer eines Hausgartens oder Balkons, die ihre Pflanzenpracht fachgerecht pflegen möchten, ist der freundliche BlüBa-Chef rund ums Jahr über seinen YouTube-Kanal „gruenzeug.tv“ zu erreichen. Anschauliche Ratschläge finden dort zum Beispiel ambitionierte Tomaten-Züchter. Wer im Sommer eigene Früchte ernten will, muss sich jetzt mit der Anzucht allerdings beeilen!



Die SpardaWelt-Bücherecke serviert:

Literarische Leckerbissen

Erlasene Tipps aus unserem Mitarbeiter-Team

Gehören Sie auch zu den Leuten, die im Lockdown Netflix und Co. „leergeguckt“ haben? Dann geben Sie doch der reichhaltigen Vorstellungswelt in Ihrem Kopf eine Chance: Lesen Sie mal wieder oder gönnen Sie sich ein spannendes Hörbuch! Wir haben ein paar unterhaltsame Empfehlungen für Sie – getestet und für gut befunden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparda-Bank BW.

„Dengler ermittelt“

Reihe von Wolfgang Schorlau

Alexandra Enderle Veranstaltungsmanagement

Bereits in zehn Krimis ermittelt der kauzige Privatdetektiv Georg Dengler, der, wie sein Erfinder selbst, in Stuttgart zuhause ist. Alle Bücher der Serie sind enorm spannend, mit viel Humor geschrieben und haben zudem politische Brisanz. Stuttgarter bewegen sich gemeinsam mit Dengler in einer wohlbekanntem Umgebung.

★ **Prädikat: Lesesuchtgefahr!**

Die „Erdmännchen“-Krimis

von Moritz Matthies

Karin Sievert, Rechnungswesen und Steuern

Moritz Matthies ist das Pseudonym eines Berliner Autorenduos. Ihre beiden Meisterdetektive heißen Ray und Rufus und sind Erdmännchen, die im Berliner Zoo wohnen. Die sechs Bücher um die pelzigen Schnüffler und ihren Kollegen Phil (Mensch) sind allesamt Bestseller und ich beneide jeden, der die Lektüre noch vor sich hat.

★ **Prädikat: Saukomisch!**

(Das sagt auch Christoph Maria Herbst, der den ersten Band mit dem Titel „Ausgefressen“ eingesprochen hat.)

„Achtsam morden“

von Karsten Dusse

Melanie Bös, Digitale Services

Karsten Dusse ist Rechtsanwalt – genau wie die Hauptfigur seines Romans „Achtsam morden“. Nach der Lektüre hatte ich einen völlig neuen Blick auf den Nutzen von Achtsamkeits-Seminaren.

★ **Prädikat:
Besonders witzig!**



Nadine Kaschub

„Factfulness – Wie wir

lernen, die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist“

von Hans Roslinga

Marco Reichert, Controlling

Gerade in Zeiten von Corona ist es nützlich, sich klarzumachen, dass unsere Welt nicht so schlecht ist, wie sie manchmal scheint. Wer das Buch gelesen hat, kann hinterher im Idealfall sogar Fakten von Fake News unterscheiden – auch das durchaus ein Gebot der Stunde. Der 2017 verstorbene Autor war ein schwedischer Mediziner und Gründungsmitglied von „Ärzte ohne Grenzen“. „Factfulness“ hat er gemeinsam mit seinem Sohn und dessen Ehefrau verfasst.

★ **Prädikat: Wissen macht Ah!**



„Der Heimweg“

von Sebastian Fitzek



Nadine Kaschub, Personalentwicklung

Dieser Psychothriller ist nichts für schwache Nerven! Die Geschichte beginnt an einem Samstagabend. Da erreicht der Anruf von Klara das „Begleittelfon“ – einen Telefonservice für Frauen, die zu später Stunde auf ihrem Heimweg Angst bekommen und sich einen telefonischen Begleiter wünschen, dessen beruhigende Stimme sie sicher nach Hause führt – oder im Notfall Hilfe ruft.

★ **Prädikat: Unheimlich spannend!**

„Sally Jones – Mord ohne

Leiche“ von Jakob Wegelius

Jutta Sonnabend, Beratungs-Call-Center

Mit großem Vergnügen habe ich die Geschichte der maschinenbegeisterten Gorilladame Sally Jones verfolgt, die von Lissabon nach Indien reist, um ihren besten Freund (einen Kapitän) aus dem Gefängnis zu retten. Dabei muss sie viele Abenteuer bestehen, findet aber auch gute Freunde. Das Buch des schwedischen Autors Jakob Wegelius hat mehrere Auszeichnungen erhalten und wurde eigentlich für Kinder und Jugendliche geschrieben.

★ **Prädikat: Ein tolles Buch für die ganze Familie!**



Jutta Sonnabend

Lauter Lieblingsplätze ...

In der letzten Ausgabe der SpardaWelt waren wir auf der Suche nach den schönsten Lieblingsplätzen, die sich unsere Leserinnen und Leser während des Lockdowns in ihrem Zuhause geschaffen haben.

Es ist uns nicht leichtgefallen, die fünf Gutschein-Gewinner auszusuchen. Unser herzlicher Dank geht an alle, die mit ihren tollen Fotos und Ideen dabei waren!



Poetische Träume

Ihr blumig-weicher Lieblingsplatz hat **Krissi Hoffmann** zu einem gemütlichen Gedicht inspiriert (hier ein kurzer Auszug):

„Es zwingt ein Überfall von Viren
Uns von der Welt zu distanzieren.
Es wird in der Corona-Krise
Kontaktvermeidung zur Devise.“

Drum bleibe ich derweil zu Hause
Für eine kleine Winterpause.
Mein Bett wird demgemäß hinfort
Zu meinem liebsten Lieblingsort.“

Schöne Töne

Weitab vom Lockdown und mit bester Aussicht über die Dächer seines Heimatdorfes im Nordschwarzwald liegt der lichtdurchflutete Spitzboden von **Manfred Strobel**. „Ein Gläschen ‚Impfstoff‘ und ein Liedchen auf meiner Gitarre ... Mensch, was willst du mehr?“, schreibt uns der gutgelaunte Senior.



Süße Ideen



„Mein Lockdown-Lieblingsplatz ist die Küche, da habe ich jetzt Zeit, die tollsten Rezepte auszuprobieren“, teilt uns **Heike Bäsecke** mit. Wir finden das super – und alle, die in den Genuss der Koch- und Backkünste von Frau Bäsecke kommen, ganz bestimmt auch!



Belesener Elefant

„Mein gemütlicher Lieblingsplatz befindet sich in einer hellen, sonnigen Ecke unseres Wintergartens“, schreibt uns **Manfred Schwalbe**. „Dort entspanne ich mich und lese ein Buch oder schaue in die verschneite Gartenlandschaft hinaus.“ Der rote Elefant, der offenbar gerne die SpardaWelt liest, scheint diese Vorliebe zu teilen.



Blumiges Büro

So macht Arbeiten richtig Freude: Unter dem Motto „Rosenzimmer“ hat sich **Andrea Edenberger** in einem ehemaligen Kinderzimmer ein wunderhübsches Homeoffice gestaltet.

Die Biene - ein Wunderwesen in Gefahr



Im SpardaGewinnsparen brummt's: Seit Jahresbeginn werden jeden Monat 500 BeeGood-Bienenpatenschaften bei Mellifera e. V. verlost. Der Verein setzt sich mit Leidenschaft und Ideenreichtum für wesensgemäße Bienenhaltung und den Schutz der Bienen ein.

Honig ist köstlich, gesund und darum schon seit Jahrtausenden ein begehrtes Lebens- und Heilmittel. Für die fleißigen Produzentinnen des goldenen Saftes bedeutet das nichts Gutes. „Mit der modernen Imkerei wurde begonnen, ein Bienenvolk nicht mehr als Gesamtlebewesen zu

können wir die Bienen wieder stark machen und Bienenkrankheiten ökologisch behandeln“, berichtet Slaby von den Anfängen. Die Basis dafür bilde die Rückkehr zur wesensgemäßen Bienenhaltung. In der Versuchs- und Lehrimkerei Fischermühle in Rosenfeld im Zollernalbkreis dürfen Bienenvölker seither wieder ihre eigenen Waben bauen und ihre Königinnen selbst erzeugen. Zur Vermehrung nutzen die Mellifera-Imker den naturgegebenen Trieb zum „Schwärmen“, der in der konventionellen Imkerei systematisch unterdrückt wird. Zur Behandlung gegen die immer noch verbreitete Varroa-Milbe entwickelten sie ein auf natürlichen Substanzen beruhendes Verfahren, das inzwischen weltweit zum Standardrepertoire der ökologischen Imkerei gehört. Nicht zuletzt konsumiert „der Bien“, wie man ein Volk in seiner Gesamtheit bezeichnet, dank zurückhaltender Ernte durch die Mellifera-Imker deutlich mehr von seinem selbsterzeugten, stärkenden Honig.

Jedermann kann aktiv werden

Von hervorragender Bedeutung sei es für Mellifera, möglichst viele Menschen in Kontakt mit dem Wunder zu bringen, das jedes Bienenvolk darstelle, betont Slaby. 30 Mellifera-Gruppen in ganz Deutschland bringen mittlerweile die wesensgemäße Imkerei voran. Im Verbund mit Imkern in ganz Deutschland werden an fast 40 Standorten die Kurse „Mit den Bienen durchs Jahr“ durchgeführt. Die Initiative „Bienen machen Schule“ begeistert Kinder und Jugendliche für die Bienen, das „Netzwerk Blühende Landschaft“ zeigt auf, wie jedermann in seinem persönli-



So sehen Wachswaben aus, wenn Bienen selbst die Baumeister sind.

chen Umfeld für den Schutz der Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Co. aktiv werden kann. „Tatsächlich öffnet sich auch die konventionelle Imkerschaft immer mehr unseren Themen“, freut sich der engagierte Mellifera-Vorstand.

Hellbegeistert ist er von der Unterstützung durch die Stiftung Umwelt und Natur der Sparda-Bank BW: „Es ist wunderbar, dass wir nun jeden Monat 500 neue Bienenpaten geschenkt bekommen, die wir hoffentlich inspirieren können, weiter für die Bienen aktiv zu bleiben.“ Sobald die Corona-Verordnungen gelockert werden, sollen in der Versuchsimkerei Fischermühle für die BeeGood-Paten eigens Besuchstage mit Führungen eingerichtet werden.



Michael Slaby, Vorstandsmitglied von Mellifera e.V., ist nicht nur Experte für wesensgemäße Bienenhaltung, sondern auch ausgebildeter Honig-Sommelier.

sehen, sondern als eine Art Baukasten, den man nach Belieben zusammensetzen und manipulieren kann“, sagt Michael Slaby, Vorstandsmitglied von Mellifera. Schon in den Zwanzigerjahren habe der Anthroposoph Rudolf Steiner prophezeit, „dass aber in hundert Jahren die ganze Bienenzucht aufhören würde, wenn man nur künstlich gezüchtete Bienen verwenden würde.“

„Bienen stark machen“

Mellifera wurde 1985 gegründet, als das erste Bienensterben Deutschland erschütterte. Ein aus Asien eingeschleppter Parasit, die Varroa-Milbe, traf die Imker unvorbereitet. „Die Gründer unseres Vereins haben sich damals überlegt, wie



Gute Laune und Hoffnung macht auch eine kleine „Lese-reise“ auf www.mellifera.de. Dort erfahren Sie alles über die vielfältigen Initiativen des Vereins zugunsten von Biene, Mensch und Natur.



Gewonnen haben:

Bei der 302. Ziehung am 13.01.2021 wurden folgende Lose gezogen:

1 Gewinn zu 5.000 € auf die Losnummer: Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 1.273.241	60653383	
2 Gewinne zu 1.000 € auf die Losnummern: Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 636.621	60053434	60562263
3 Gewinne zu 500 € auf die Losnummern: Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 424.414	60414211 61344457	60851420
4 Gewinne zu 250 € auf die Losnummern: Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 318.311	60197292 60343862	60332508 60372167
1.271 Gewinne zu 36 € auf die Endziffern: Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 1.002	250	
12.696 Gewinne zu 12 € auf die Endziffern: Gewinnwahrscheinlichkeit 1: 101	58	
500 Gewinne einer Bienenpatenschaft auf die Endziffern: Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 2.547	siehe www.sparda-bw.de/geldanlage-gewinnsparen-gewonnen/	

Im Januar hat jedes 88. Los gewonnen. Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf den Höchstgewinn lag bei 1 : 1.273.241.

Alle Angaben ohne Gewähr. Die nächsten Gewinnspazierungen finden am 10.03.2021 und am 14.04.2021 um 11 Uhr in der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG, Am Hauptbahnhof 3, 70173 Stuttgart unter notarieller Aufsicht, statt. Aktive Gewinnsparslose nehmen an allen Gewinnspazierungen teil. Eingehende Kaufaufträge bis zum 25. eines Monats berechtigen zur Teilnahme an der Verlosung des Folgemonats. Die Ziehung der einstelligen Endziffer wird zu zwei Terminen im Mai und Oktober zusammengefasst. Details zum Gewinnplan auf www.sparda-bw.de. **Hinweis des Gewinn-Sparvereins: Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter www.bzga.de oder 0800 1372700 (kostenlos und anonym).**

Bei der 303. Ziehung am 10.02.2021 wurden folgende Lose gezogen:

1 Gewinn zu 5.000 € auf die Losnummer: Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 1.263.488	60934322	
2 Gewinne zu 1.000 € auf die Losnummern: Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 631.744	60196305	61462938
3 Gewinne zu 500 € auf die Losnummern: Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 421.163	60288827 60941962	60830523
4 Gewinne zu 250 € auf die Losnummern: Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 315.872	60435806 60588399	60576515 60806668
1.274 Gewinne zu 36 € auf die Endziffern: Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 992	860	
12.578 Gewinne zu 12 € auf die Endziffern: Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 101	99	
500 Gewinne einer Bienenpatenschaft auf die Endziffern: Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 2.527	siehe www.sparda-bw.de/geldanlage-gewinnsparen-gewonnen/	

Im Februar hat jedes 88. Los gewonnen. Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf den Höchstgewinn lag bei 1 : 1.263.488.

JEDEN MONAT 500 „SÜSSE“ GEWINNE



Jeden Monat verlosen wir 500 „BeeGood“-Bienenpatenschaften von Mellifera e.V. (siehe Seite 14). BeeGood-Bienenpaten „adoptieren“ symbolisch ein Bienenvolk der Imkerei Fischermühle, das sie natürlich besuchen dürfen. Außerdem erhält jeder Pate ein Glas Demeter-Honig, eine Urkunde und die informative Vereinszeitschrift „Biene, Mensch, Natur“. Eine BeeGood-Patenschaft endet automatisch nach 12 Monaten. Doch wer will, kann danach für die kleine Summe von jährlich 35 Euro das artgerechte Summen der Bienen einfach weiter fördern.

Ob Ihre Losnummer gewonnen hat, erfahren Sie auf www.sparda-bw.de/geldanlage-gewinnsparen-gewonnen/

EIN FEST FÜR DIE OHREN

Mit dem Bluetooth Over-Ear Kopfhörer wird jeder Song, Podcast und Hörbuch zu einem klangreichen Erlebnis.

Zeichnen Sie bis zum 25. April 2021 Gewinnspare-Lose!

Auslosung Mai 2021

30 € für 1 richtige Endziffer
100 x Bluetooth Over-Ear Kopfhörer



Stichtag für die Mai-Auslosung

Loskauf bis

25. April 2021

Unser neues Gewinnspiel

Am 4. April ist Ostern

... aber bei uns war der Osterhase schon da! Überall in dieser Ausgabe der SpardaWelt hat der vielbeschäftigte Meister Langohr bunte Ostereier versteckt, ganz besonders viele auf dieser Seite. Wie viele sind es? Schreiben Sie uns die genaue Anzahl an marketing@sparda-bw.de.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir **5 x einen 50 Euro Gutschein von buecher.de**. Hier haben Sie eine große Auswahl an Büchern, eBooks, Hörbüchern, Musik und vielem mehr.

Einsendeschluss ist der 31. März 2021



Wir stellen vor:

Gewinner der Aktion „Sparda hilft Vereinen“

LOBBYARBEIT FÜR KINDER: DER KINDERSCHUTZBUND KARLSRUHE

Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien haben ein Recht auf den Kontakt zu beiden Elternteilen. Das schaffen die getrennten Eltern nicht immer. Bei massiven Paarkonflikten, unter denen das Kindeswohl zu leiden droht, verweisen die Jugendämter darum unter anderem auf das Angebot „Begleiteter Umgang“ des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB). Speziell ausgebildete, unparteiische Kräfte begleiten Begegnungen zwischen Kindern und dem Elternteil, bei dem sie nicht leben, in neutralen Räumen. Sie überwachen die Übergabe der Kinder, achten darauf, dass Konflikte nicht vor ihnen ausgetragen werden, deeskalieren, sorgen mit Gesprächen, Zuhören, Spiel und Beratung dafür, dass zwischen dem Kind und dem vielleicht schon fremd gewordenen Elternteil ein möglichst unbefangenes Zusammensein entsteht. Ziel ist es, durch fachkundige Vermittlung die Familien dahin zu bringen, dass sie den Kindern zuliebe solche Treffen auch selbstständig bewältigen.

Für den Begleiteten Umgang arbeiten beim Ortsverband Stadt und Landkreis Karlsruhe des DKSB ehrenamtliche Kräfte aus allen Berufsgruppen. Sie werden in Wochenend-Kursen auf ihre verantwortungsvolle Tätigkeit vorbereitet. Mit 2000 Euro

aus der Aktion „Sparda hilft Vereinen“ können nun zwei dieser wichtigen Lehrgänge bezahlt werden.

Finanziert wird das Engagement der acht hauptamtlichen und mehr als 150 ehrenamtlichen Kräfte des Kinderschutzbundes Karlsruhe im Wesentlichen aus Spenden. Eingeworben werden diese bei Sportveranstaltungen und Stadtfesten. 2020 war diese Einnahmequelle wegen der Corona-Pandemie weggefallen.

